

Naturschutzverein

Der seltene Neuntöter ist ein Diamant der Vogelwelt

Der Neuntöter ist durch sein Verhalten bekannt. Beim Sommerspaziergang des NVM wurde der Zugvogel aufgestöbert.

Von **Eveline Dahinden***

Trotz schwül-heissen Temperaturen wagten sich 19 angefressene Naturinteressierte auf den abendlichen Sommerspaziergang. Und es hat sich – wie so oft bei Spaziergängen in der Natur – mehr als gelohnt. Wir entdeckten unter der Leitung von Wilma Ruf-Sager und Fredi Mürner viele «Edelsteine» der Natur.

Einen Diamanten der Vogelwelt, um es mit den Worten eines Teilnehmers auszudrücken, entdeckten wir bereits kurze Zeit nach dem Start in der Nähe des Riedmattweihers: den seltenen Neuntöter. Haben Sie gewusst, dass dieser Vogel seine Beute, zum Beispiel Heuschrecken, junge Eidechsen oder Mäuse, bei Nahrungsüberschuss auf Dornen aufspiess?

Seinen Namen soll er dieser Eigenart verdanken, denn man hat früher irrtümlicherweise angenom-



Sorgen wir dafür, dass der Neuntöter weiterhin im Muttenzer Bann beobachtet werden kann.

Foto Martin Erdmann

men, dass er immer zuerst neun Tiere aufspiess, bevor er wieder eines verzehrt. Der Neuntöter ist ein Langstreckenzieher, das heisst, spätestens im September zieht er in sein Winterquartier nach Ost- und Südafrika, um sich im nächsten Frühjahr wieder auf den langen Rückweg zu uns zu machen.

Das Augenmerk richtete sich vor und nach diesem Highlight aber vorwiegend auf unsere Pflanzenwelt.

Die Frühlingsblüher sind verschwunden, an ihrer Stelle blühen nun andere Pflanzen. Insgesamt wurden über 40 Arten angesprochen. Darunter das Gemeine Johanniskraut, das in der Medizin als Antidepressivum eingesetzt wird. Durch drei Merkmale unterscheidet es sich von den anderen acht bei uns in der Nordwestschweiz heimischen Johanniskräutern: Zerreibt man die gelben Blüten zwischen den Fingern, wird ein violetter Farbstoff abgegeben, der Stängel hat immer zwei Längskanten und die Blätter besitzen kleine Perforationen, die gut sichtbar sind, wenn sie gegen das Licht gehalten werden.

Eine weitere spannende Pflanze begegnete uns im Kompasslattich, der seine Stängelblätter zum Schutz vor zu grosser Sonneneinstrahlung senkrecht stellt. Dies verleiht ihm ein sehr spezielles Aussehen. Am kleinen Wiesenknopf geht man gerne achtlos vorbei, da er auf den ersten Blick und ohne Lupe ziemlich unscheinbare Blüten hat. Mehr verraten wir nicht, vielleicht finden Sie den versteckten «Edelstein» beim Wiesenknopf ja selber, wenn Sie ihn das nächste Mal am Wegrand antreffen.

Nach dem Spaziergang, zurück am Ausgangspunkt, liessen wir den Abend bei einem Apéro und beginnenden angenehmen Temperaturen ausklingen.

**Vorstandsmitglied des NVM*

Nächster Anlass des NVM:

Samstag, 22. Oktober, Herbstzauber, 4-Jahreszeitenwanderung: 14 Uhr ab Gärtnerlei Dobler. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Die Teilnahme ist, wie immer beim NVM, kostenlos.

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 16 905 Expl. Grossauflage
 10 203 Expl. Grossaufl. Muttenz
 9 965 Expl. Grossaufl. Pratteln
 3 339 Expl. Normalauflage

Redaktion
 Missionsstrasse 36, Postfach 393
 4012 Basel

Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
 Fax 061 264 64 99

redaktion@muttenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 Fax 061 264 64 99

redaktion@prattleranzeiger.ch

Redaktorin Pratteln: Verena Fiva (vf)
Redaktor Muttenz: Peter Gschwind (pg)
 Alan Heckel (ah), Sport